

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 18/19
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Logistik (M.Sc.) / industrial Engineering (Gasthochschule)	Zeitraum (von bis):	18.09.2018 - 13.01.2019
Land:	Türkei	Stadt:	Istanbul
Universität:	Sabanci Universität	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ursprünglich hatte ich mich für eine andere Universität beworben. Aber dort war der Bewerbungsaufwand so enorm, dass ich in letzter Sekunde noch gewechselt bin. Bei der Sabanci Universität was die Bewerbung betrifft war ich sehr zufrieden, da nur der Notenspiegel nötig war (nicht einmal ein Englisch-Nachweis)

Ärgerlich war das alle Kurse die ich im Learning Agreement angegeben habe letztenendes nicht angeboten wurde und ich kurzfristig neue Kurse wählen musste. Da es eine Private Uni ist und ich im Master dort studiert habe, war das Lehrangebot nicht sehr groß. Es war sehr spezifisch und in den meisten fällen ging es um dem Bereich Optimierung via Programmieren. Da allerdings viele Fächer Vorkenntnisse erfordert haben, hat es die Auswahl stark eingeschränkt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Auslands-Bafög hat ziemlich lange gedauert. Alleine die Bearbeitungszeit hat ca. 6 Monate gedauert. Bis eine email beantwortet wurde, konnte man gerne mal 3 Wochen warten. Es war echt nervig und es kam mir auch so vor als würde der Berater mir nicht helfen wollen/ die es extra in die länge hinauszögern. Ich musste mir extra einen KFW-Kredit nehmen für die Überbrückung der Bearbeitungszeit und letztenendes wurde sogar das Auslands-Bafög abgelehnt.. nach 6 Monaten warten.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da ich die türkische Staatsbürgerschaft habe war die Einreise und der Bürokratische Aufwand deutlich geringer.

Eigenständig die letzten Jahre Englische Serien geschaut und mich so fit gehalten.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Auch hier, da ich einen Türkischen Pass besitze hatte ich deutlich weniger Aufwand als meine Kommilitonen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ein sehr schöner Campus. In einem Amerikanischen Stil. Ein Sport-center, viele Essens-optionen (vergleichsweise sehr teuer das Essen auf dem Campus). Es gibt sogar ein Starbucks auf dem Campus gelände, viele Restaurants und cafes wenn man alternativen sucht. In jedem Wohnheim gab es auf jeder etage eigene Lernräume und zusätzlich waren die Vorlesungsgebäude 24/7 (auch die Bibliothek) betretbar, sodass immer irgendwo platz war zum lernen.

Bezüglich der organisation war am Anfang der Anreise etwas Chaos mit den Fächer, nicht jeder konnte einem Weiterhelfen. Viel rennerei und oft ein großes Fragezeichen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Mehr Aufwand als in Deutschland. Noten gab es für :
Midterm; Final; Hausaufgaben; teilweise mündliche Note; tests; Projektarbeiten.

Das Sprachniveau war sehr gut. Die Professoren konnten sehr gut Englisch sprechen und haben auch konsequent auf Englisch gesprochen. Viele der Professoren haben selber in Amerika oder co. studiert.

Es ist zwar mehr Aufwand, aber ich persönlich habe mehr gelernt als an meiner eigenen Universität. Also ich war sehr zufrieden mit dem Bildungssystem. Sehr Praxisnah. Ideal für jemanden der etwas lernen möchte.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe auf dem Campus gelebt, war nicht die beste Entscheidung. Die Uni ist ca. 1-2 Stunde vom Zentrum Istanbul entfernt gewesen. Je nachdem wie die Verkehrslage war, hat es zu Spitzenzeiten gerne mal 2 Stunden mit dem Campus eigenen Shuttle gedauert um in die Stadt zu gelangen wo einige gelebt haben (Kadiköy). Da ich selber nur 3 mal die Woche Vorlesungen hatte, war das leben auf dem Campus wirklich langweilig. Die meiste Zeit habe ich mich eher gefühlt wie in einem Gefängnis. Da der letzte Shuttle unter der Woche bereits um 23 Uhr zur Uni zurück fuhr, konnte man auch oft nicht wirklich etwas unternehmen. Die Preise für eine Wohnung liegen zwischen 200-300 € im Schnitt (eine Partei). Ich habe viele kennengelernt die sich zu zweit über Airbnb eine Wohnung gemietet haben wo jeder 300€ bezahlt hat.

Also wer vorwiegend etwas von Istanbul erleben möchte und die Stadt genießen möchte sollte sich einen Wohnung in Kadiköy suchen.

Das Wohnheim hat 200-250€ pro Monat gekostet. (Je nach Kurslage). Dazu kam noch eine Kaution von 200 € die man Ende wieder zurück bekommen hat.

Das Wohnheim verlangt ein Health-Report, Bluttest, X-ray ... ich empfehle all das in der Türkei zu machen. Spart man einiges an Geld. Ist auch möglich an der Campus eigenen Arztpraxis.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Da ich mich größtenteils nur auf dem Campus ernährt habe, war es recht teuer. Pro Tag im Schnitt 10 € für Essen ausgegeben. Man hatte auch die Möglichkeit selber zu kochen, allerdings hätte man sich alle Küchenutensilien selber anschaffen müssen (z.B. Pfannen, Messer, Kühlschrank, etc.)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Mit der Istanbul-Card (Studenten Variante) war das Reisen recht günstig. Es gibt eine Buslinie die die Tag und Nacht fährt mit einer eigenen Fahrbahn (Metrobus). Ein Zug der schnell von der Europar zur Asiaseite fährt (Marmaray). Bahnlinien (allerdings nur bis 24 Uhr und dann ab 6 Uhr wieder). Das gleiche gilt auch für die normalen Buslinien.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Uni bietet sehr viele Clubs an. Sport-clubs, Tanz-clubs, Kletter-club, Tauch-club und und und.. Für jeden geschmack etwas dabei. Vor der Anreise hatte ich einen studentischen Mentoren zugewiesen bekommen der mir bei vielen Fragen weiterhelfen konnte.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Kadiköy gibt es sehr viele Bars. Sehr schönes Nachtleben. Wer wie in Deutschland "Feiern" möchte wird enttäuscht. Dort ist es mehr angesagt in einer gemütlichen Runde zu sitzen und zu trinken. Es gibt 1-2 gute Techno-clubs die auch zum Tanzen empfehlenswert sind. Allerdings sind in den meisten "Clubs" keinerlei Tanzfläche, sondern nur Stehtische (welche man nicht verlassen darf) und an denen darf man andere Leute angaffen und seinen Alkohol trinken.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ziraat Bank gut zum Geldhaben mit geringen/ keinen zusätzlichen Kosten.
Alternative : TEB Bank in Euro abheben und an der Ziraat Bank wechseln (auch am ATM möglich - dann aber zu den Öffnungszeiten damit der Wechselkurs besser ist)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Smart Turizm ("Privates Taxi Unternehmen welches einen sehr günstig von A nach B transportiert) - Günstiger als Uber oder sonst etwas. Kann ich nur Empfehlen.

Tel: +905423402934

Tel: +905348493646

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!